

Lebenswelt Sportverein –
FLVW ZUKUNFTSPREIS



**DIE PREISTRÄGER –
BEISPIELE GUTER PRAXIS**



FLVW
Fußball- und Leichtathletik-Verband
Westfalen e.V.

Westfalen
INITIATIVE 

 **WESTFALEN
SPORT
STIFTUNG**

FLVW, Westfalen-Initiative und Westfalen Sport-Stiftung – GEMEINSAM FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES WESTFALEN



Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (FLVW) ist mit über einer Million Mitgliedern in über 2.200 Vereinen der Fachverband der Fußballer, Leichtathleten und Freizeitsportler in Westfalen und Lippe. Neben den offensichtlichen Aufgaben der Organisation von Wettbewerben und der Aus- und Weiterbildung von Trainern, Schiedsrichtern und Organisatoren liegt ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Verbandes in der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der angeschlossenen Vereine. Sportentwicklung, Vereinsentwicklung und die Förderung freiwilligen Engagements sind in diesem Zusammenhang zentrale Aufgaben, denen sich der FLVW im Zusammenwirken mit dem DFB und den anderen Landesverbänden stellt.

Zukunftsentwicklung findet vor allem aber in den Vereinen selber statt. Diese richtungweisenden Entwicklungen und Ideen aufzuspüren und sichtbar zu machen ist das Anliegen des FLVW Zukunftspreises, der seit 2008 ausgeschrieben wird.

www.flvw.de



Die Westfalen-Initiative besteht aus einer operativen Stiftung und einem Verein, die sich gemeinsam für ein selbstbewusstes Westfalen einsetzen. Neben der Stärkung Westfalens ist ihr Arbeitsschwerpunkt die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

FLVW und Westfalen-Initiative eint, dass beide in Westfalen das Engagement der Ehrenamtlichen fördern. Die Westfalen-Initiative tut dies über den Sport hinaus. So hat sie mit www.westfalenbeweger.de eine Plattform zum Austausch unter Ehrenamtlichen entwickelt. Projekte, die dort eingestellt werden, können am Wettbewerb „Westfalen bewegt“ teilnehmen, in dem bis zu € 10.000,- Projektmittel zu bekommen sind. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai und auch Sportvereine können sich bewerben. Einen Sonderpreis gibt es für ein herausragendes Flüchtlingsprojekt.

Gemeinsam arbeiten Westfalen-Initiative und FLVW an einem aktiven und zukunftsfähigen Westfalen. Die Westfalen-Initiative setzt sich für die Belange Westfalens ein und stärkt durch ihre Projekte auch das Westfalenbewusstsein.

www.westfalen-initiative.de
www.westfalenbeweger.de



Sport ist der Schlüssel zu körperlicher und geistiger Agilität. Wer sich für den Sport stark macht, macht sich nicht nur stark für Bewegung, sondern auch für Gemeinschaft und Fairness.

Mission der Westfalen Sport-Stiftung des Fußball- und Leichtathletik-Verbands Westfalen e.V. (FLVW) ist es deshalb, den Sport im Allgemeinen sowie Fußball und Leichtathletik im Besonderen zu fördern: Denn Sport bedeutet Leben, fördert Körper und Geist. Vor allem aber ist Sport Gemeinschaft, steht für Teamgeist und Toleranz.

Dies alles gelingt nur mit großem freiwilligem Engagement, das auf vielen Schultern ruht. Vereine bieten vielfältige Bewegungs- und Sportmöglichkeiten. Wir von der Westfalen Sport-Stiftung wollen diese wichtigen Strukturen stärken und flächendeckend für eine stabile Vereinsstruktur in Westfalen sorgen.

www.westfalen-sport-stiftung.de

FLVW-ZUKUNFTSPREIS 2017

WENIGER IST MEHR

Die Gretchenfrage der Zukunftsfähigkeit

Inklusion, Integration, Gewaltprävention und viele andere anspruchsvolle Aufgaben werden von der Gesellschaft an die Vereine herangetragen. Sie anzunehmen und gut zu lösen, bietet immer auch die Chance, Qualität zu entwickeln, Menschen zu begeistern, auf sich aufmerksam zu machen und sich in der Vereinslandschaft zu profilieren. Die Herausforderungen der Zukunft liegen aber noch auf einem anderen Feld.

Die nachwachsenden Generationen bringen weniger Zeit, weniger Frustrationstoleranz und eine geringere Bindungsbereitschaft mit und weisen eine höhere kulturelle Diversität auf. Angebote, Ehrenamtsstruktur und Vereinskultur müssen auf diese Herausforderungen antworten. Will der Sport seinen Wert erhalten, muss er ein sozialer Raum bleiben, der gute Bewegungserfahrungen und soziales Lernen verbindet und der über Generations- und Kulturgrenzen hinweg Gemeinschaft stiftet.

Wie es gelingen kann, in diesem Sinne aus „weniger“ „mehr“ zu machen, ist somit die eigentliche Gretchenfrage der Zukunftsfähigkeit von Sportorganisationen. Glücklicherweise ist die menschliche Kreativität grenzenlos und die Zukunft im Entstehen bereits heute erkennbar. Nicht zuletzt auch in den Beispielen des diesjährigen Zukunftspreises.

INHALT:

| | |
|---------------------------------|---------|
| Die Stifter | 2 |
| Vorwort | 3 |
| 1. Preis: Delbrücker Sport-Club | 4 – 5 |
| 2. Preis: SC Rot Weiß Nienborg | 6 – 7 |
| 3. Preis: TuS Friedrichsdorf | 8 – 9 |
| Preisträger 2008 – 2017 | 10 |
| Das Bewerberfeld 2017 | 10 – 11 |
| Impressum | 12 |



DELBRÜCKER SPORT-CLUB E.V.

ADRESSE:

Delbrücker Sport-Club e.V.
Boker Straße 31
33129 Delbrück

MITGLIEDER:

948 Mitglieder,
davon Kinder und Jugendliche: 449
(davon 109 Mädchen);
25 Jugendmannschaften,
2 Seniorenmannschaften,
1 Damenmannschaft und
1 AH Mannschaft

KONTAKT:

Hubert Austerschmidt
Jugendgeschäftsführer
hubert.austerschmidt@delbruecker-sc.de
Ingrid Klaus
Tel. 05250-512319
Ingrid.klaus@delbruecker-sc.de

www.delbruecker-sc.de



WAS WÄRE, WENN... ?

Eine klare Zielsetzung, die von allen getragen wird, genaue Vorstellungen, wie diese Ziele erreicht werden sollen und welche Kompromisse dabei nicht gemacht werden, verbindliche Regeln für die Zusammenarbeit und Vereinskultur: Ein Verein, der sich verschreibt aber nicht verzettelt, in dem jeder stolz ist auf die gemeinsame Qualität und alle an einem Strang ziehen und der sich nicht zu schade ist, Hilfen anzunehmen und Kooperationen einzugehen, wenn es der Sache dient. Erfolge als Lohn für die Mühen und Ansporn für die Zukunft. Was wäre, wenn sich mehr Vereine auf eine Sache konzentrieren und diese mit Begeisterung und Engagement richtig gut machen würden?

DELBRÜCK IM DELBRÜCKER LAND

Delbrück ist eine Mittelstadt im Kreis Paderborn mit 31.000 Einwohnern, gesunder mittelständischer Wirtschaftsstruktur, allen Schulformen und einem ausgeprägten Vereinsleben. Die Stadt ist für ihre Leistungen im Breiten-sport und in der Sportförderung überregional bekannt und bundesweit ausgezeichnet. Als reiner Fußballverein ist der DSC einer von 31 Vereinen im Stadtsportbund. Größter Verein ist jedoch die DJK Graf Sporck, die unter anderem einen Volleyball-Zweitligisten stellt.

Fußball für alle – alle für den Fußball – ZUKUNFTSFAKTOR: Spezialisierung

Der Delbrücker SC ist ein alter Bekannter im Kreis der Zukunftspreisträger. Es zählt in vielen Belangen zu den westfälischen Vorzeigevereinen, ist gut organisiert und strukturiert und weiß genau, was er will und nicht will. Gemeinsamer Nenner aller Aktivitäten und Projekte des DSC ist der Fußball. Hier läuft vieles auf die erste Mannschaft zu, die mit weitgehend eigenem Nachwuchs in der Westfalenliga um die vorderen Plätze spielen soll. Diesem sportlichen Ziel dient die leistungsorientierte Jugendarbeit, die in Ostwestfalen einen ausgezeichneten Ruf genießt. Sie folgt einem gelebten Leitbild und ist mit einem detaillierten pädagogischen Konzept unterlegt, das die Qualität der sportlichen Jugendarbeit sichern soll. Dieser Qualität und einer engagierten Präsenz im schulischen Ganztags verdankt der Verein einen breiten Zulauf in die Kinder- und Jugendmannschaften. 18 Jungenmannschaften, vier Mädchenmannschaften sowie zwei Integrationsmannschaften im Jugendbereich sprechen eine klare Sprache.

Natürlich treten die Mannschaften nicht über die ganze Breite mit einer Leistungsperspektive an. Das pädagogische Konzept, nach dem persönliches Wachstum und soziales Lernen unmittelbar über die Art und Weise von Training und Spiel angeregt



Das volle Programm: Erst zum Turnier und dann ins Stadion.

und vermittelt wird, kommt aber in allen Mannschaften gleichermaßen zum Tragen. Das Motto lautet klar: Fußball für alle. Dazu braucht es qualifizierte Trainer und Trainerinnen, die früh in der eigenen Jugend angeworben und in externen und internen Schulungen stetig weiterentwickelt werden.

Der Anspruch, „Fußball für Alle“ zu bieten macht aber bei den regulären Jugendmannschaften nicht halt, in die selbstständig Kinder mit den unterschiedlichsten ethnischen und kulturellen Prägungen integriert sind. Auch Kindern und Jugendlichen mit Handicap wollten die Delbrücker die spezifischen Lernmöglichkeiten und Erfolgserlebnisse des Fußballspiels zugänglich machen und gingen dazu eine Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn ein. Das Projekt besteht bereits seit 2009 und bietet Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap in zwei festen Gruppen Training und Wettspielerfahrung im Rahmen von monatlichen Turnierteilnahmen. Für die Turniere wird ein eigener Bus gechartert in dem auch Freunde und Eltern mitfahren können. Besondere Highlights sind Turnierbesuche bei Bayer Leverkusen oder VfL Wolfsburg mit jeweils anschließenden Bundesligaspielen.

Durch das Training erfahren die Kinder nicht nur Erfolgserlebnisse, sondern ein Stück selbstverständlicher Normalität. Stolz tragen sie ihre Trainingskleidung und ihre Sporttaschen auch in ihrer Freizeit und nehmen, unterstützt von Betreuern der Lebenshilfe, auch am jährlichen Fußballcamp der Jugendabteilung teil. Diese Trainingsgruppen sind nach wie vor einmalig im Kreis Paderborn und haben daher ein weites Einzugsgebiet. Die erfolgreiche Kooperation mit der Lebenshilfe wird nun um eine Zusammenarbeit mit der Hermann-Schmidt-Schule, einer Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, erweitert. Die Schule sieht in der Kooperation eine sehr willkommene Ergänzung zu ihren Förderangeboten.

So ist das Potenzial für die individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung, das der Fußball über die ganze Spannweite zwischen Westfalenliga und Integrationsturnieren zu bieten hat, das Kerngeschäft des Delbrücker SC. Dieses Potenzial für immer mehr Menschen immer besser zu nutzen, begeistert und eint die Menschen im Delbrücker SC und treibt sie zu immer neuen Verbesserungen.

FUSSBALL
LERNEN

ENTWICKLUNG
FÖRDERUNG

PÄDAGOGISCHES
KONZEPT

KOOPERATIONEN

QUALITÄTS-
MANAGEMENT

GANZTAG FSJ



Professionelle Medienarbeit ist ein wichtiges Standbein des DSC-Erfolgs, aber wie alles andere letztendlich nur Mittel zum Zweck: Fußball-Erlebnisse, die stark machen für das Leben.



SC ROT WEISS NIENBORG 1923 E. V.



ADRESSE:
SC Rot Weiß Nienborg 1923 e. V.
Eichenstadion Ochtruper Straße
Telefon: 02568 - 2499
48619 Heek-Nienborg

MITGLIEDER:
1.270 Mitglieder
davon Kinder und Jugendliche: 362,
Frauen: 406, Männer: 502
(Stand 12/2016)

KONTAKT:
Martin Mensing
(1. Vorsitzender)
Telefon: 0171 – 11 26 454
m.f.mensing@web.de

www.rw-nienborg.de

**NIENBORG IM
WESTMÜNSTERLAND**

Nienborg ist mit knapp 3000 Einwohnern der kleinere von zwei Ortsteilen der Gemeinde Heek im Westmünsterland. Der Name geht auf eine Landesburg zurück, von der noch einige Burgmannshäuser, das historische Burgtor und eine Wassermühle zeugen. Der Ort beherbergt seit 1989 die Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen und verfügt über eine lokale Grundversorgung. Der SC Rot-Weiß ist der mit Abstand größte Verein des Dorfes.

WAS WÄRE, WENN... ?

Fast jeder Mensch hat so etwas: einen Ort, der ihm vertrauter ist als andere und dem er vertraut ist. Je mehr Beziehungsfäden einen solchen Ort durchziehen, umso mehr kann er tragen und ertragen, stützen und schützen. Das tut gut und ist gesund. Sportvereine können sehr viel zu dieser Gesundheitswirkung von „Heimat“ beitragen. Manche tun das aus Tradition, andere könnten solche Traditionen begründen. Was wäre, wenn mehr Vereine darin auch eine Chance für die eigene Zukunft sähen?



In den Schulferien lockt die Fußballschule des SC Rot-Weiss.

haben sie es nicht mit einem Sportdienstleister zu tun, sondern auf allen Ebenen des Vereins mit Menschen, die ihre Arbeit freiwillig und unentgeltlich machen. Das wissen die Eltern, das wissen auch bald die Kinder und das prägt die Atmosphäre eines dörflichen Miteinander und Füreinander. Und es dauert nicht lange, da sind die Kinder im Kreise ihrer Mannschaft auch selbst zum ersten Gemeinschaftseinsatz gebeten. Spätestens, wenn im heimischen Eichenstadion die spätherbstliche „Laubaktion“ ansteht. Hier erleben sie dann einen Verein, in dem Alt und Jung kameradschaftlich zusammenarbeiten und freuen sich bei einem späten Frühstück am gemeinsam erreichten Ergebnis. Geld gibt es nicht, aber der fällige Dank wird nie vergessen.

Die Mannschaften und Gruppen trainieren und spielen nicht nur zusammen, sondern erleben gemeinsame Freizeit auf Feiern, Festen und Fahrten. So entstehen mannigfaltige Gesprächsanlässe, bei denen auch Interessenten für freiwillige und ehrenamtliche Aufgaben gefunden werden, Jugendliche, die als Trainerassistenten erste Gehversuche machen wollen oder die sich vorstellen können, den Verein als Schiedsrichter zu vertreten. Ihnen allen winkt Unterstützung, gute Ausbildung und persönliche Anerkennung und sie können sich darauf verlassen, dass sie freie Hand bekommen, ihren Beitrag nach eigenen Ideen und Vorstellungen zu gestalten.

Durch die enge Vernetzung mit anderen Gruppen und Gremien vor Ort kann der Verein überdies immer auch auf zusätzliche Unterstützung von außen zählen, wenn er große Veranstaltungen zu stemmen hat wie er selbst auch Helferteams stellt, wenn irgendwo im Dorf Not am Mann ist.

Damit das alles so vital und gesund bleiben kann, wie es ist, stellt sich Rot-Weiß Nienborg dem gesellschaftlichen Wandel in vielen Bereichen. Integrationsaufgaben werden aktiv angenommen, Neubürger individuell unterstützt, Angebotskonzepte für ältere Mitbürger entwickelt und im Schulterschluss mit der örtlichen Politik und Verwaltung neue Sportstättenkonzepte entwickelt.

Damit alles so bleiben kann, wie es ist – ZUKUNFTSFAKTOR: Heimatliebe



Stärker als virtuelle Realitäten: Gemeinschaft zum Erleben.

Nienborg ist ein Ortsteil, oder besser eine Ortshälfte von Heek im Altkreis Ahaus, nahe der holländischen Grenze. Eingebettet in die weitläufige Landschaft des Westmünsterlandes zeigt es viel pittoreske Ecken und Winkel und gehört gewiss zu jenen Orten, von denen die Tagesausflügler aus dem Ruhrgebiet gerne sagen, dass hier die Welt noch in Ordnung sei. Sportlich gesehen ist das auch so.

Bis heute hat sich der SC Rot-Weiss Nienborg eine sehr hohe Organisationsquote und eine außerordentliche Bereitschaft zur freiwilligen Mitarbeit bewahrt. Um diesen Status für die Zukunft zu sichern, hat der Verein viele Weichen gestellt. Er hat sich systematisch mit strategischen Zukunftsszenarien befasst, hat Leitideen entwickelt, verfolgt ein ambitioniertes Ausbildungskonzept, nutzt alle wichtigen Kommunikationskanäle und arbeitet in vielerlei Kooperationen und Partnerschaften mit anderen lokalen Akteuren. Eine entscheidende Zutat zum Nienborger Erfolgscocktail kommt aber aus der gewachsenen Vereinskultur.

Wenn die Kinder in einer Gruppe oder einer Mannschaft des SC Nienborg ihren sportlichen Werdegang beginnen, dann

**TRAINER-
TANDEMS** **FEST DER
EHRENAMTLICHEN**
**ANERKENNUNG UND
BELOHNUNG**
DORFGEMEINSCHAFT
ROT-WEISSE NACHT
LAUBAKTION
**MANNSCHAFTS-
FAHRTEN- & FEIERN**
ZUSAMMEN



Laubaktion im Eichenstadion:
ein Erlebnis der besonderen Art.



TUS FRIEDRICHSDORF 1900 E.V.

ADRESSE:

TuS Friedrichsdorf
Avenwedder Straße 513
33335 Gütersloh
Tel.: 05209 – 98 19 18

MITGLIEDER:

1581 Mitglieder,
davon Kinder
und Jugendliche: 575,
Frauen: 536, Männer: 470

KONTAKT:

Jochen Wesemann
(Geschäftsführer)
vereinsbuero@tus-friedrichsdorf.de

www.tus-friedrichsdorf.de



WAS WÄRE, WENN... ?

Welche Zielgruppen leben in unserem Einzugsgebiet, welche Anforderungen haben sie an Sportangebote, welche Voraussetzungen und welche Einschränkungen bringen sie mit? Was sind gute Ansätze, wo sind neue Trends in der Sportentwicklung? In welcher Zielgruppe spielt der Faktor „Nähe“ eine besonders große Rolle? Jede neu erschlossene Zielgruppe bringt Mitgliederzuwachs und damit Organisationsstärke. Vereine, die marktfähige Angebote mit den Vorzügen Nähe und persönlicher Kontakt kombinieren können, haben alle Trümpfe in der Hand. Was wäre, wenn mehr Vereine diese Entwicklungsmöglichkeiten offensiv nutzen würden?

GÜTERSLOH-FRIEDRICHSDORF

Friedrichsdorf ist eine gut 200 Jahre alte Gründung des Osnabrücker Fürstbistums und liegt auf einer ehemaligen Heidefläche zwischen Gütersloh und Bielefeld. Heute gehört Friedrichsdorf – wegen seiner Randlage im Volksmund auch „Tippe“ genannt – zum Stadtgebiet von Gütersloh. Die gut 1400 Einwohner finden vor Ort eine komplette lokale Grundversorgung, zwei Kirchengemeinden sowie die Gütersloher Waldorfschule. Der TuS Friedrichsdorf ist mit 1581 Mitgliedern ein prägender Faktor im Dorfleben.

Jedem sein Sportangebot – ZUKUNFTSAKTOR: Zielgruppenorientierung



Die jungen Sportgymnastinnen freuen sich über das qualifizierte Training und zeigen stolz, was sie gelernt haben.

Auf den ersten Blick erscheint der TuS Friedrichsdorf wie das zweite sportliche Idyll im Kreis der Preisträger: Schmucke Vereinsanlagen, ein Generationen übergreifendes Vereinsleben, jeder fühlt sich wohl und für jeden und jede gibt es einen passenden Platz, sprich Angebot. Bei einer Einwohnerzahl von gut 1.400 Personen und einem Mitgliederstand von 1.581 Personen kommt der TuS auf einen Organisationsgrad von über 100 Prozent. Selbst, wenn die Einwohnerzahl seit der letzten Erhebung (2009) zugenommen haben sollte, ist das eine ungewöhnlich hohe Quote. Erreicht wird sie durch Mitglieder auch aus den umliegenden Gemeinden und Orten, die das umfassende Sportangebot des TuS Friedrichsdorf ebenfalls wahrnehmen.

In seiner Bewerbung zum Zukunftspreis schildert der TuS Friedrichsdorf den ersten Tag einer frisch zugezogenen Familie – Großeltern, Eltern und Kinder – denen der TuS bei ihren Erkundungen in „Tippe“ auf Schritt und Tritt begegnet. Am Ende des Tages hat jedes Familienmitglied ein individuell passendes Sportangebot gefunden und auch menschlich ist man mit der neuen Heimat bereits warm geworden. Die idealtypische Schilderung dürfte der Realität recht nahe kommen,



Turnen ist die Kinderstube des Sports, hieß es früher. Viele Kinder im TuS Friedrichsdorf turnen auch heute noch mit Freude.

denn tatsächlich ist das Sportangebot des TuS Friedrichsdorf ungewöhnlich breit gefächert. Neben dem Angebot der Abteilungen Badminton, Fußball-Junioren, Fußball-Senioren, Kunstturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Shaolin Kempo, Sportkegeln und Tischtennis, stellt eine 36-seitige Broschüre ein umfangreiches Kursprogramm vor, das von Fitness- und Rehasport über Rückenfitness und Pilates bis hin zu Yoga, Zumba und geführten Wanderungen alles an Bord hat, was im Vereinssport nachgefragt ist.

Ein derart ambitioniertes Programm ist ehrenamtlich jedoch nur zu stemmen, wenn ein eingespieltes Team viel Zeit, Erfahrung und Herzblut investiert. Dies ist im TuS Friedrichsdorf über viele Jahre der Fall gewesen, hat aber auch Kräfte verschlissen. Veränderte Rahmenbedingungen, Bestimmungen und Lebensgewohnheiten gelten auch hier und so kämpft auch der TuS Friedrichsdorf trotz aller Idylle mit den Schwierigkeiten der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die den Verein in die Zukunft tragen. Eine drastische Beitragserhöhung soll jetzt die Mittel einbringen um zwei Minijobs zu finanzieren, die den Vorstand im administrativen Bereich entlasten. Auch über weitergehende Auslagerungen wird nachgedacht. Die so entlasteten Vorstandsämter sollen dann für neue Mitarbeiter wieder attraktiver werden. Die zukünftigen neuen Mitarbeiter erwarten jedenfalls geordnete Verhältnisse: kein Sanierungsstau, saubere und detaillierte Aufgabenbeschreibungen, ein attraktives Programm getragen von engagierten Übungsleitern und Trainern, vereinseigene Sportanlagen und motivierte Vorstandskollegen sind eine stabile Basis für zukünftigen Erfolg.

SENIOREN &
HOCHBETAGTE

DORFFEST

FAMILIE

VEREINSBÜRO

KURSPROGRAMM

OFFENER
GANZTAG

FITNESS-
TRENDS

STELLEN-
BESCHREIBUNGEN

Anlaufstelle für alle(s):
Das Vereinsbüro in der Dorfmitte (unten).



DIE PREISTRÄGER 2008 – 2017

2017

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1. Delbrücker SC | Paderborn |
| 2. SC Rot-Weiss Nienborg | Ahaus/Coesfeld |
| 3. TuS Freidrichsdorf | Gütersloh |

2016

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1. DJK BW Greven | Münster |
| 2. LAZ Regio Herford | Herford |
| 3. SuS BW Sünninghausen | Beckum |

2015

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. DJK GW Werl LA | Soest |
| 2. MFFC Soest | Soest |
| 3. SV Fort.Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2014

- | | |
|--|------------------------|
| 1. VfB Germania Lette | Beckum |
| 2. VfB Fabbenstedt | Lübbecke |
| 3. DJK Borussia Münster | Münster |
| 3. SC Aleviten Paderborn Laufen und Gutes tun | Paderborn Gütersloh |

2013

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| 1. SC Peckeloh | Bielefeld |
| 2. FC Mönninghausen 1920 e.V. | Paderborn |
| 3. SC Bredelar | Hochsauerlandkreis |
| 3. FC Borussia Dröschede | Iserlohn |

2012

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. BC Eslohe | Meschede |
| 2. SC Nordwalde | Steinfurt |
| 3. DJK Borussia Münster | Münster |
| 4. Hammer SpVg | Unna-Hamm |
| 5. TuS Saxonia Münster | Münster |

2011

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1. TuS RW Gastrup-Retzen | Lemgo |
| 2. BV Westfalia Wickede | Dortmund |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 3. SV Fortuna Freudenberg | Siegen-Wittgenstein |

2010

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. SW Silschede | Hagen |
| 2. SV DJK GW Nottuln | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |

2009

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1. SJC Hövelriege | Paderborn |
| 2. SC Westfalia Kinderhaus | Münster |
| 3. FC Augustdorf | Detmold |
| 3. Turbo Schnecken | Lüdenscheid |
| 5. SC Peckeloh | Bielefeld |

2008

- | | |
|---------------------------|----------------|
| 1. SV BW Aasee | Münster |
| 2. SpVgg Vreden 1921 | Ahaus-Coesfeld |
| 3. Delbrücker SC | Paderborn |
| 4. SV Böhlorst-Häverstädt | Minden |
| 5. SV Horst-Emscher | Gelsenkirchen |

DAS FELD DER BEWERBER PREISWÜRDIGE PROJEKTE, KONZEPTE UND INITIATIVEN AUCH AUF DEN PLÄTZEN

Es ist nicht leicht, aus einem breiten Feld hervorragender Bewerber drei Preisträger auszuwählen und der Zieleinlauf kann dabei gar nicht so klar und eindeutig sein, wie mit der Stoppuhr gemessen. Siebzehn zum Teil sehr starke Bewerbungen lagen in diesem Jahr vor den Juroren und manches Projekt kann es durchaus in einem der nächsten Jahre bis aufs Treppchen schaffen. Wir wollen hier auszugswweise einige dieser starken Bewerbungen würdigen.

Da ist zum Beispiel die DJK Wattenscheid, ein sehr junger Verein, der die Herkulesaufgabe Integration mit viel Herz und vielen helfenden Händen meisterhaft bewältigt. Ähnliche Schwerpunkte setzen der VfL Hörde im Dortmunder Süden und der VfR Sölde im Dortmunder Osten, der mit seinen Umwelt-, Inklusions- und Integrationsprojekten weite Anerkennung über die Stadt hinaus genießt. Integration ist auch ein Thema für die LG Olympia Dortmund, die sich ganz dem Leistungssport verschrieben hat. Trotz der professionellen Ausrichtung arbeiten hier aber ebenfalls viele Menschen ehrenamtlich und unterstützen bei der Förderung und Integration der jungen Talente aus aller Herren Länder.

Der TuS Lipperode beeindruckt mit einem strategisch erarbeiteten und langfristig angelegten Vereinsentwicklungsplan in den alle Projekte systematisch eingebunden sind. Die DJK Werl-Büderich wiederum verweist auf ein breites Angebot an

Eine von vielen begeisternden Bewerbungen: Gegenseitige Hilfe und Unterstützung in vielen Lebenslagen steht bei der sehr jungen DJK Wattenscheid (gegr. 1993) im Mittelpunkt des Vereinslebens. Auch die Eltern werden intensiv in das gegenseitige Geben und Nehmen eingebunden und sind aktiver Teil der Gemeinschaft.



sportlichen und außersportlichen Aktivitäten zur Stärkung der Dorfgemeinschaft, aber auch auf wissenschaftliche Trainings-optimierung in Kooperation mit der Sporthochschule Köln.

Ganz auf den gemeinsamen Sport von Behinderten und Nicht-behinderten hat der SC Hörstel seine Bewerbung abgestellt. Hier gibt es nicht nur Inklusionsmannschaften, sondern auch Inklusionsturniere und eine Inklusionsfußballschule. Inklusion und Integration waren auch die Bewerberthemen des SSV Buer sowie des SC Peckeloh, der den Zukunftspreis bereits einmal gewonnen hatte. Beispielhafte Integrationsarbeit leisten auch die Sportfreunde aus Brackel, deren dynamische und innovative Vereinsentwicklung von einem außergewöhnlich jungen Ehrenamtsteam profitiert.

Die TG Herford zeigt in ihrer Bewerbung, wie sie durch mutige Investitionen in eine eindrucksvolle sportliche Infrastruktur die finanzielle Basis und den konzeptionellen Handlungsspielraum des Vereins vergrößern und damit eine dynamische Vereinsentwicklung in Gang setzen konnte. Ein ähnliches Ziel verfolgt der SV Brukeria Dreienwalde, der in Kooperation mit dem DRK Kindergarten den Bau einer gemeinsam genutzten Sporthalle initiiert hat. Die Turboschnecken aus Lüdenscheid, ebenfalls schon einmal Preisträger, begeistern unter dem Motto „Bewegt älter werden“ mit einem breit aufgefächerten Programmangebot für ältere und auch hochbetagte Mitbürger.

Mit massivem Einsatz und im Schulterschluss mit allen Sportvereinen und Akteuren der Jugendarbeit vor Ort kämpft die SG Telgte um die Kinder der Stadt, die ihre Freizeit zusammen, bewegt und draußen verbringen sollen – egal, in welchem der Kooperationsvereine.

SIEGER UNTER SICH
Die stolzen Gewinner des FLVW Zukunftspreises 2017 freuten sich über das Preisgeld und die Publicity für ihren Verein und natürlich über die Anerkennung für ihre Arbeit. Ein sichtliches Vergnügen war aber auch die Preisverleihung an sich und der damit verbundene Austausch mit vielen kreativen und konstruktiven Köpfen.





Möchten Sie mehr über den Zukunftspreis 2017 erfahren oder ausführlichere Unterlagen zu einzelnen Preisträgern anfragen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der FLVW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Beate Groth
Tel. 02307 - 371 510
beate.groth@flvw.de

IMPRESSUM:

**Fußball- und Leichtathletik-Verband
Westfalen e.V. (Hrg.)**
Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen
www.flvw.de

V. i. S. d. P.:
Prof. Dr. Dieter H. Jütting

Mitarbeit:
Dr. K. Balster, B. Bußmann, M. Finke-Holtz,
Prof. Dr. D. H. Jütting, Gundolf Walaschewski

Redaktion: Lothar Zimmermann
Layout: Melanie Böhmer

Fotonachweis:
DJK Wattenscheid, FLVW, TuS Friedrichsdorf,
Delbrücker SC, SC Rot Weiss Nienborg